

Inhaltsverzeichnis

<i>Einleitung: Zwischen Rezept und Theorie zum Konzept</i>	11
1. <i>Methoden des Unterrichts – ein Überblick</i>	13
Der Problembereich – Historische Befunde – Gegenwärtiger Diskussionsstand – Prämissen	
1.1 Modellierungen von Methodenkonzeptionen und Beschreibung von Methoden	17
1.1.1 Das klassische Lehrkonzept	18
1.1.2 Unterricht als Arrangement	19
1.1.3 Methodenrepertoires als Organisationsangaben	21
1.1.4 Adressatenorientierte Unterrichtsmethoden	23
1.2 Perspektiven und Forschungsanregungen	26
Lehrer- und Lernerorientierung – Neuer Bezug von Unterrichtsmethoden und Lerninhalten	
1.3 Die Auseinandersetzung mit der Sache in ihrer Bedeutung für schülergemäßes Fordern und Fördern	29
Das Problem: Beziehungsprobleme stehen im Vordergrund – Der Kernpunkt: Die Auseinandersetzung mit der Sache – Sachanalyse und didaktische Analyse – Was kann die Sache sein? – Was bedeutet dann der Begriff „Auseinandersetzung“? – Grundmodi der Auseinandersetzung – Bilanz	
2. <i>Neuere komplementäre Konzepte erfolgreichen Unterrichts</i>	38
2.1 Adaptiver Unterricht	38
Ausgang – Die Kerngedanken des Konzepts adaptiven Unterrichts	
2.1.1 Erste Konkretisierung: Orientierung an Lernstrategien	39
Die Infrastruktur adaptiven Unterrichts – Auswahl und Festlegung der in Frage kommenden Unterrichtsstoffe – Festlegung und Überprüfung eines Erfolgskriteriums – Rückmeldungsmanagement – Alternative Lehr-/Lernstrategien – Zeitressourcen	
2.1.2 Zweite Konkretisierung: Lernen/Lerndiagnose/Lückenschließendes Lernen	41
2.1.3 Dritte Konkretisierung in alternativer Sicht: kommunikativer adaptiver Unterricht	42
Multidimensionale Differenzierung	
2.1.4 Vierte Konkretisierung: Rahmenbedingungen für die multi-	

2.1.5	dimensionale Differenzierung als adaptiver Unterricht	45
	Flexibler Fächerkatalog – Die lerntheoretische Infrastruktur	
2.2	Zusammenfassende Bemerkungen	45
	Kommunikativer und offener Unterricht	48
2.2.1	Herleitung des Themas	
	Bestimmungsmerkmale kommunikativen und offenen	
	Unterrichts	49
	Kommunikativer Unterricht – Kommunikationsprobleme –	
	Offener Unterricht – Probleme offenen Unterrichts	
2.2.2	Konkretisierungsansätze für kommunikativen und offenen	
	Unterricht	53
	Unterricht als kommunikativer Prozess – Unterricht als	
	Vermittlungsprozess – Rahmen und Spielraum – Probleme	
	curricularer Konstruktion	
2.2.3	Unterricht als organisierter Lernprozess	64
	Zeitbudget – Kooperation der Lehrer – Flexible Raumnut- zung und -ausstattung – Lernmaterialien	
2.2.4	Zusammenfassende Bemerkungen	67
3.	<i>Der Gesamtrahmen des Unterrichts: Zwischen Vermittlung und neueren Lernarrangements</i>	68
3.1	Grundlegung: Die drei Curricula schulischer Institutionen ...	68
3.1.1	Das Curriculum der Lerninhalte/Sachkompetenzen	68a
3.1.2	Das Curriculum der sozialen Kompetenzen	68a
3.1.3	Das Curriculum der Lernkompetenzen	68b
3.2	Das dreidimensionale Arrangement komplexer Lernsettings	
	68b
3.2.1	Lehrerorientierte Settings	68b
3.2.2	Lernerorientierte Settings	68d
3.2.3	Kommunikativ orientierte Settings	68h
3.3	Die Konsequenzen für die Organisation des Unterrichts	68j
4	<i>Konventionelle Infrastrukturen des Unterrichts</i>	71
4.1	Methodik der Lernanregungen	71
	Das Problem – Problemlösungen unterschiedlicher Reich- weite – Die Grundfolie: Lernprozess und Unterrichtspro- zess	
4.1.1	Der anthropologische Aspekt: Motivation oder Entwicklung von Sinn, Relevanz, Interesse?	75

4.1.2	Der methodische Aspekt: Lernanregungen als Unterrichtsstrategien	79
	Der informierende Unterricht (Aufklärungsstrategie) – Der direkte, am Unterrichtsgegenstand Lernanregungen entwickelnde Unterricht (Konfrontationsstrategie) – Der indirekte, über Handlungen und Medien Lernanregungen schaffende Unterricht (Startrampen-Strategie)	
4.1.3	Zusammenfassende Bemerkungen	85
4.1.4	Beziehungsorientierte Unterrichtsmethoden	87
	Einleitung – Vier modellartige Ansätze	
4.2	Lehrtechniken	96
4.2.1	Das Veranschaulichen	96
	Vorbemerkungen – Erste Überlegungen: Anschaulicher Unterricht als erkenntnistheoretisches und ideologiekritisches Problem – Zweite Überlegung: Anschaulicher Unterricht als lernpsychologisches Problem – Dritte Überlegung: Anschaulicher Unterricht als didaktisch-methodisches Problem – Fixpunkte anschaulichen Unterrichts	
4.2.2	Das Problematisieren	102
	Problem – Möglichkeiten der Problementwicklung – Hilfen zur Problemlösung – Die Einschätzung des Ergebnisses: Lösungsfeststellung	
4.2.3	Das Anregen und Fragen	109
	Die Frage – Die Aufforderung – Weiterleitende Äußerungen – Mimik. Gestik. Gebärde – Stumme Impulse – Der Auftrag – Sach-Impulse	
4.2.4	Das Informieren	116
	Vier Gesichtspunkte einer didaktisch gestalteten Information – Didaktik der Informationsvermittlung	
4.2.5	Das Strukturieren	122
	Ausgang – Strukturieren als geordnetes Sammeln – Strukturieren als Problemaufriss – Strukturieren als Systematisierern – Strukturieren als Ordnen – Strukturieren als Ortsbestimmung – Strukturieren als Planungsauftriss – Funktionen des Strukturierens	
4.2.6	Das Üben und Wiederholen	125
	Kollektives Üben und Wiederholen – Erste praktische Konsequenzen – Lernen lehren: Anregungen für ein Eigenkonzept zum Lernen – Weitere praktische Konsequenzen – Individuelle Lernstrategie „Planvoll üben und wiederholen“	

4.2.7	Das Metakommunizieren. erörtert am Beispiel des wahldifferenzierten Unterrichts	134
	Die „Meta-Diskussion“ in Pädagogik und Psychologie – Die Grundintention wahldifferenzierten Unterrichts und die Bedeutung der Metakommunikation – Paradigmenwechsel als langfristiges Ziel: Vom Stellvertreter-Modell zu einem interaktionistischen Modell der Unterrichtsplanung, -durchführung und -ausweitung	
4.3	Gruppenarbeit	141
	Terminologische Verabredungen – Didaktische Vorbereitung – Klärung der Zweckfrage – Adressatenanalyse – Didaktik der Kommunikation – Erfolgskontrollen für die Gruppenarbeit – Zusammenfassende Bemerkungen	
4.4	Differenzierende Verfahren schulischen Unterrichtens	149
	Das Problemfeld – Definition: Differenzierung, -skriterien, -sebenen – Leistungsdifferenzierung – Interessendifferenzierung – Binnendifferenzierung	
4.5	Funktionen und Formen individualisierender Lernmaterialien	156
	Lehr-, Lern-, Arbeitsmittel. Unterrichtsmedien oder Lernmaterialien? – Objektivierung oder Manipulation des Lernens durch Lernmaterialien?	
4.5.1	Formen	158
4.5.2	Funktionen	160
4.5.2.1	Allgemeine Funktionen	160
4.5.2.2	Spezielle Funktionen	163
	Sachstrukturelle Überlegungen für die Konstruktion von Lernmaterialien – Lernpsychologisch bestimmte Medienstrukturen – Unterrichtsstruktur „Zielerreichendes Lernen“ – Unterrichtsstruktur „Selbstorganisation des Lernens mit Hilfe eines Medienverbundes“ – Unterrichtsstruktur „Autonomisierung des Lernens“ – Lernen mit dem Computer und dem Internet	
4.5.3	Zusammenfassende Bemerkungen	171g
4.6	Die Moderationsmethode	171g
	Begriffliches – Die Moderationsmethode – Verfahrenstransparenz – Einstieg – Orientierungsphase – Problem- bzw. Themenbearbeitung – Ergebnissicherung – Abschluß – Fragen formulieren – Visualisierung (Metaplan-Technik) – Strukturieren – Blitzlichter (Befindlichkeiten rückmelden lassen) – Ergebnispräsentation – Die Kultivierung der Be-	

	ziehungsebene – Die Moderatorenrolle – Die Mediation – Standpunkte vortragen – Lösungen finden – Vereinbarungen schriftlich einhalten – Nach der Schlichtung – Schluß – Literaturhinweise	
5.	<i>Das Rollenspiel – Spiel oder Lernmethode?</i>	173
	Annäherungen – Das Rollenspiel – Das Rollenspiel als Lernspiel – Zusammenfassende Bemerkungen	
6.	<i>Alternative Unterrichtsmethoden</i>	186
6.1	Einführung: Selbstverantwortetes Lernen und adäquate Unterrichtsstrukturen	186
	Kurze definitorische Bestimmungen – Die Begründung selbstverantworteten Lernens – Die zur Verfügung stehenden Teilkonzepte – Die Veränderung der Lehrer/innenrolle	
6.2	Projektlernen, z.B. in der Grundschule	196
	Annäherungen – Definitorische Festlegungen – Zentrale Grundlagen didaktischer und lernpsychologischer Art – Praktische Konsequenzen – Inhaltliche Aspekte – Alternativer Unterricht – Anfang, Planung und Ergebnis von Projekten – Planungsdidaktik – Reduktionen inhaltlicher, verfahrensmäßiger und zeitlicher Art – Zwei Beispiele und ihre Charakterisierung – Zusammenfassende Bemerkungen: Dimensionierung von Ernstsituationen	
6.3	Handlungsorientierter Unterricht	210
	Vorbemerkungen – Ein problematisches Beispiel am Anfang – Bestimmungsmomente handlungsorientierten Unterrichts (Übersicht 1) – Die Reinform handlungsorientierten Unterrichts (Übersicht 2) – Dimensionen handlungsorientierten Unterrichts (Übersicht 3) – Weiterungen – Offene Fragen	
6.4	Lernen durch Lehren – Eine Variante handlungsorientierten Unterrichts	226
	Die genauere Beschreibung der Methode – Zusammenfassung	
6.5	Forschendes Lernen	234
	Vorbemerkungen – Näherungen – Festlegungen: Forschendes Lernen als Lernprozess – Die unterrichtliche Folie: Situationen für forschendes Lernen – Didaktik-methodische Arrangements – Konkretisierungen – Forschendes Lernen	

im Physikunterricht – Forschendes Lernen im Geschichtsunterricht	
6.6 Erkundungen	248
Das Problem – Unterrichtsgang – Erkundung – Schritte des Vorgehens – Ein Beispiel für eine Erkundung	
6.7 Praktika	254
Beispiel: Berufs- und Betriebspraktikum für Schüler – Zielvorstellungen – Mögliche Verlaufsgestalten – Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Praktikums – Weitere zu beachtende Einzelheiten – Zusammenfassende Bemerkungen	
7. <i>Zur Konstruktion von Lernorten und Lernwelten</i>	262
7.1 Simulierte Wirklichkeiten – Zwischen verbaler Vermittlung und außerschulischem Lernort	262
Das Problem – Didaktische Ausmessung der simulierten Wirklichkeit am Beispiel „Verkehr“ – Simulierte Wirklichkeiten in unterschiedlicher Konstruktion und damit abgestufter Wirklichkeitsnähe – Zusammenfassung	
7.2 Lernwerkstätten – Anregungsstrukturen und Lernmöglichkeiten	269
Begriff und Begriffsumfeld – Didaktisch-methodische Systematisierung der Lernmöglichkeiten – Lernwerkstätten in Universitäten und Lehrer/-innenfortbildungseinrichtungen	
Literatur- und Anmerkungsapparat für die einzelnen Kapitel	281
Allgemeines Literaturverzeichnis: Unterrichtsmethoden	302